

Stadt Braunschweig

TOP
Datum 20.11.2013

Der Oberbürgermeister Wirtschaftsdezernat	Drucksache 16541/13	Datum 20.11.2013
--	------------------------	---------------------

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	angenommen	abgelehnt	geändert	passiert
Wirtschaftsausschuss	06.12.2013	X					

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

Förderung von Investitionen in Unternehmen (KMU – kleine und mittlere Unternehmen)

„Den in der Vorlage aufgeführten Zuwendungen an Unternehmen aus KMU-Fördermitteln wird zugestimmt.“

Für den Fall, dass ein oder mehrere der zur Beschlussfassung vorgelegten Vorhaben nicht oder nicht in vollem Umfang zur Bewilligung kommen, wird die Verwaltung berechtigt, die in der Vorlage genannte Förderquote von 11,8 % entsprechend der frei werdenden Mittel auf bis zu 15 % für die anderen Unternehmen zu erhöhen.“

Begründung:

Entsprechend der KMU-Richtlinie der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 22. September 2009 (DS 12751/09) gewährt die Stadt Braunschweig Zuwendungen für Investitionsvorhaben an kleine und mittlere Unternehmen.

Im Hinblick auf das Auslaufen der aktuellen Förderperiode und somit auch der städtischen KMU-Richtlinie zum 31. Dezember 2013 wurden die Fördermöglichkeiten in verschiedenen Medien in den letzten Monaten publiziert. Dies führte zu einer Vielzahl von Anfragen. Tatsächlich waren die nachfolgenden und heute zur Beschlussfassung vorgelegten Investitionsvorhaben hinreichend konkret, sodass zur Antragstellung geraten wurde. Die verfügbaren Mittel reichen nicht aus, um in allen Fällen auch die möglichen Höchstfördersätze zu gewähren. Bei Anwendung der höchst möglichen Förderquote von 15 % in allen Fällen würde der Zuschussbetrag mit insgesamt 558.710 € die zur Verfügung stehenden Restmittel i. H. v. 530.480 € übersteigen. Daher schlägt die Verwaltung analog der Praxis in den Vorjahren vor, bei Kleinstunternehmen keine Kürzungen vorzunehmen, bei den anderen dagegen den Prozentsatz der Förderung auf das Niveau abzusenken, das den verfügbaren Restmitteln entspricht. Zurzeit liegt die Förderung damit bei 11,8 %. Als Kleinstunternehmen werden Unternehmen definiert, die weniger als 10 Mitarbeiter haben und einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 2 Mio. Euro im Jahr vorweisen bzw. erzielen.

Nicht allen Unternehmen war es bislang möglich, eine Finanzierungsbestätigung der Hausbank vorzulegen. Wenn das Vorhaben mit weiteren öffentlichen Finanzierungsmitteln wie beispielsweise KfW-Krediten oder Besicherungen der NBB (Niedersächsische Bürgschaftsbank GmbH) umgesetzt werden soll, sind längere Prüfphasen nicht ungewöhnlich. Ohne den Nachweis, dass das Vorhaben mit Hilfe der Zuschussmittel tatsächlich abschließend finanziert werden kann, darf eine Förderung jedoch nicht erfolgen und der Antrag muss abgelehnt werden. In allen betroffenen und zur Beschlussfassung vorgelegten Förderfällen besteht auf Grund der mit den Hausbanken geführten Gespräche die Annahme, dass nach abschließender Prüfung das Vorhaben positiv begleitet werden kann.

Sollte die Finanzierung für eines der betroffenen Unternehmen wider Erwarten nicht bis zum Jahresende nachgewiesen werden, bittet die Verwaltung bereits jetzt um Zustimmung, dass die dann „frei werdenden“ Mittel bis zur Erreichung der maximalen Förderquote von 15 % für die anderen Unternehmen eingesetzt werden können. Die Fördersumme im Einzelfall von max. 100.000 Euro bleibt unabhängig davon weiterhin bestehen.

Bei der nachfolgenden tabellarischen Darstellung der Förderfälle sind die Fördersummen auf Basis des derzeit möglichen Fördersatzes von 11,8 % für die Unternehmen, die nicht als Kleinstunternehmen gelten, berechnet. Diese würden – bei Wegfall eines anderen Förderfalles – auf bis zu 15% erhöht. Das insgesamt zur Verfügung stehende Budget wird dabei selbstverständlich nicht überschritten.

lfd Nr	Zuschussnehmer Vorhaben	Investitionskosten in €	Förderanteil in %	ges. Förder-summe in €	max. städt. Anteil in €	min. EU Anteil in €
1	BAQ GmbH Errichtung eines Neubaus im Gewerbegebiet Kralenriede-Ost mit Erweiterung	1.200.000	15	100.000 (Höchstbetrag)	33.050,00	66.950,00
2	Kurth Manufaktur Errichtung eines Neubaus im Gewerbegebiet Rautheim Nord mit Erweiterung	561.000	15	84.150	27.811,58	56.338,42
3	MEMORIS Bestattungen GmbH Errichtung eines Neubaus im Gewerbegebiet Rautheim Nord mit Erweiterung	472.000	11,8 (ggf. max. 15 %)	55.696	18.407,53	37.288,47
4	Schneider + Sendebach Architektengesellschaft mbH Anschaffung von Soft- und Hardware	93.000	11,8 (ggf. max. 15 %)	10.974	3.626,91	7.347,09
5	BIBO Saugtechnik GmbH Anschaffung eines Saug-Blaswagens	345.000	11,8 (ggf. max. 15 %)	40.710	13.454,66	27.255,34
6	ProDi-Tec Automation UG Anschaffung von Soft- und Hardware sowie Büroausstattung und Justiergeräten	181.900	15	27.285	9.017,69	18.267,31
7	Wolf Lüftung Heizung Sanitär Gas GmbH Betriebsverlagerung mit Erweiterung an den Standort Wendebück	1.203.500	11,8 (ggf. max. 15 %)	100.000 (Höchstbetrag)	33.050,00	66.950,00
8	No Limit GmbH Errichtung eines Hochseilklettergartens	472.000	15	70.800	23.399,40	47.400,60
9	Erich Peters & Sohn Nachfolge GmbH Anschaffung einer Brückensäge	140.000	15	21.000	6.940,50	14.059,50
10	Omega Kraftrad GmbH i.G. bauliche Erweiterung und Erwerb immaterieller Wirtschaftsgüter	126.500	15	18.975	6.271,24	12.703,76
Gesamt:		4.794.900		529.590 €	175.029,50	354.560,51

Informationen zu den Unternehmen und Vorhaben:

Die **BAQ GmbH** stellt seit 1992 in Braunschweig Geräte und Anlagen zur Werkstoffprüfung her. Die Schwerpunkte liegen bei der Härteprüfung von Metallen und der Messung verschiedener Eigenschaften von Beschichtungen. Die BAQ GmbH ist für die Automobilindustrie, den Maschinenbau und für Labore und Forschungsinstitute weltweit tätig. Im Rahmen eines Neubaus im Gewerbegebiet Kralenriede Ost sollen die räumlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung geschaffen werden. Damit sollen die Voraussetzungen zur Erschließung weiterer Auslandsmärkte und die Erweiterung der eigenen Produktpalette geschaffen werden. Die Mitarbeiterzahl soll von 5 auf 7 aufgestockt werden (2 Vollzeitstellen).

Das Polsterei **Kurth Manufaktur** wurde 1999 gegründet. Neben der Restauration und Neuanfertigung von Polstermöbeln für Endkunden werden auch Sondermöbel für Arztpraxen, Kindergärten etc. hergestellt. In Kooperation mit einem weiteren im Gewerbegebiet ansässigen Unternehmen werden auch Maßteile für den Laden- und Messebau fertiggestellt. Im Zuge einer baulichen Erweiterung sollen neben der Neukundengewinnung zusätzlich auch vollständige Raumgestaltungskonzepte angeboten werden. Zusätzlich zu den vorhandenen Mitarbeitern (4 sowie 1 Auszubildender) sollen 1 weitere Vollzeitstelle und 1 Ausbildungsplatz geschaffen werden.

Der Unternehmer hat die **MEMORIS Bestattungen GmbH** 1996 erworben. Der Familienbetrieb beabsichtigt die Errichtung eines Neubaus im Gewerbegebiet Rautheim Nord, um sich zum einen räumlich zu erweitern und zum anderen das Dienstleistungsangebot zu optimieren und den heutigen Vorstellungen der Kunden anzupassen. Am Standort Braunschweig sind derzeit 11 Mitarbeiter (darunter 5 Teilzeitkräfte) sowie zwei Auszubildende beschäftigt. Nach Fertigstellung des Neubaus sollen 1 Vollzeit- und 2 Teilzeitarbeitsstellen neu geschaffen werden.

Die Architektengesellschaft **Schneider + Sendelbach Architektengesellschaft mbH** wurde 2005 aus einer bestehenden GbR heraus gegründet. Mit einer weiteren Niederlassung in Shanghai ist das Büro international tätig. Neben der Planung und Realisierung von öffentlichen Bauvorhaben (Verwaltung, Bildung, Kultur, Gesundheitswesen) werden für private Investoren beispielsweise Geschosswohnungsbau, Senioreneinrichtungen oder Geschäftshäuser geplant. Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit soll ein neues CAD Zeichenprogramm angeschafft werden, das auch eine Projektbearbeitung in 3 D ermöglicht. Neben den derzeit 13 Vollzeit und 3 Teilzeitstellen sollen 2 zusätzliche Vollzeitstellen entstehen.

Die **BIBO Saugtechnik GmbH** wurde im Januar 2012 gegründet und erbringt Saugarbeiten für die Industrie, Energieversorger, Chemiehersteller und –verarbeiter, Raffinerien etc.. Die geplante Anschaffung eines Saugbaggers mit Ausblastechnik ermöglicht in nur einem Arbeitsgang Rohstoffe kostensparend wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen. Neben Effizienzsteigerung wird damit auch ein Umweltbeitrag geleistet, da der Einsatz wiederverwertbarer Rohstoffe erhöht und Abfallmengen reduziert werden. Derzeit sind 5 Mitarbeiter – darunter 2 Teilzeitkräfte - beschäftigt. Nach der Investition sollen weitere 4 Mitarbeiter in Vollzeit eingestellt werden.

Die **ProDi-Tec Automation UG** wurde im April 2013 gegründet. Die Anlagensystemtechnik Firma erledigt für Kunden die Planung, Feinjustierung, Implementierung und Anpassungsplanung, die Programmierung und Steuerung bis hin zum kompletten Anlagenbau vornehmlich für die Automobilindustrie. Neben Fachapplikationen werden Justiergeräte und Spezial-Hardware sowie in geringem Umfang Büroeinrichtung benötigt. Neben den beiden Gesellschaftern ist zurzeit eine Mitarbeiterin beschäftigt. Es sollen 6 neue Vollzeitarbeitsplätze und 1 Ausbildungsplatz entstehen.

Die **Wolf Lüftung Heizung Sanitär Gas GmbH** muss sich aus Gründen der räumlichen Erweiterung verlagern. An dem neuen Standort Wendebück soll neben dem klassischen Handwerksbetrieb auch ein Fliesengroßhandel integriert werden. Das Unternehmen beschäftigt der-

zeit 27 Vollzeit, 2 Teilzeitkräfte sowie 10 Auszubildende. Nach Verlagerung des Betriebes sollen 4 weitere Vollzeitkräfte eingestellt werden.

Die **No Limit GmbH** betreibt seit mehreren Jahren den Hochseilgarten im Allerpark in Wolfsburg und beabsichtigt, ein ähnliches Projekt auch in Braunschweig umzusetzen. Nach längerer Vorplanung soll ein Hochseilgarten nun im Timmerlaher Busch realisiert werden. Damit verbunden ist die Neuschaffung von 2 Vollzeitarbeitsplätzen.

Die **Erich Peters & Sohn Nachfolge GmbH** wurde als Steinmetzbetrieb bereits 1873 gegründet. Durch die Anschaffung einer Brückensäge zur Be- und Verarbeitung von Natursteinen mit modernster Technologie ergeben sich mehr Bearbeitungsmöglichkeiten und damit auch eine Erweiterung der Produktpalette. Mit der Maßnahme werden die bisher 7 Arbeitsplätze (1 Teilzeit) um 1 Ausbildungsplatz ergänzt.

Die Gesellschafter der **Omega Kraftrad GmbH i.G.** beabsichtigen eine Existenzgründung durch Übernahme des Unternehmens Breindl-Grope in Querum. Geschäftsgegenstand sind Reparatur, Verkauf, Wartung von Krafträdern – speziell Oldtimern – sowie der Versandhandel mit Ersatzteilen. Durch die Betriebsübernahme werden zwei Arbeitsplätze erhalten und 1 Vollzeit- und 2 Teilzeitstellen neu geschaffen. Mit der Förderung wird die bauliche Erweiterung und der Erwerb u. a. von Software gefördert. Die Förderung aus dem Existenzgründerfonds (DS 16538/13) erfolgt richtlinienkonform.

I. V.

gez.

Roth